

ODER-CENTER AKTUELL



WWW.ODER-CENTER.DE

NR. 248



Ein ideales Geschenk

Der Gutschein bereitet Freude und hilft, Geschenke zu erfüllen.

Erlebte Freude: S.3



Perfekter Deal hilft der Region

Stadtwerke beliefern Center mit Fernwärme und Gas. Das gibt Sicherheit für 15 Jahre.

Energie-Geschäft: S. 8



Azubis zeigen ihr Können

Leistungsschau der künftigen Köche und Kellner findet im Center statt.

Märchenlandschaften auf den Tischen: S. 4

Super-Preise für die nächsten Gewinner der Bonus-Aktion

Diesmal kommen die Preise von Camp David und Soccx Woman

Euro zur Verfügung, 200 Euro für Camp David und 200 Euro

für Soccx Woman. Der Gewinner des Monats Mai bei unserer tollen

Bonus-Aktion kann sich also auf tolle Sommermode freuen“, fügt sie hinzu. Den Gewinner des Monats April statete Tom Tailor aus. Über den April-Gewinn wird die Center-Zeitung in ihrer

nächsten Ausgabe berichten. „Nach vier Monaten Bonusjahr kann ich feststellen, dass diese Aktion einen riesigen Erfolg hat“, freut sich Center-Manager Norbert Fels. „Allein im zurückliegenden Monat landeten über dreitausend mit odertaler beklebte Bonus-Scheine in unserer Losbox in der Ladenstraße“, fügt er hinzu.



Auch in den nächsten Monaten können sich die Teilnehmer der Bonus-Aktion auf attraktive Monatspreise freuen. Der Hauptgewinn wird dann am Jahresende vergeben.

(Siehe auch Seite 2)



Guten Tag, liebe Leser!

Alles Neu macht der Mai - und es ist schon eine Freude, die Farbenpracht zu erleben, mit der die Natur uns im Monat Mai satt beschenkt. Die Schönheit der Natur rund um Schwedt können wir auch während der Tour de Natur genießen, zu der wir in diesem Jahr Anfang Juni genießen.

Das Frühjahr bringt auch im Inneren des Centers Neuigkeiten mit sich. Die Struktur des Centers verändert sich: Rossmann wird sich erheblich vergrößern und die Fläche übernehmen, auf der bisher Weltbild sein Geschäft hatte. Handel ist Wandel. Und die Maßgabe, von der wir uns leiten lassen, sind Ihre Bedürfnisse. Herzlichst, Ihr

Wer im Zusammenhang mit dem Oder-Center an Mode denkt, kommt automatisch auf Camp David. Und was für die Herren gut und chic ist, ist seit einem Jahr für die Damen angesagt. Mit Soccx Woman eröffnete in Schwedt eine Modefiliale, die trendy und stylisch ist - unheimlich beliebt bei den Damen, die sich nach schicker Mode umsehen.

„Natürlich sind wir auch im Bonusjahr mit dabei und beteiligen uns an dieser Aktion“, versichert die Filialleiterin beider Läden Carola Kühne. „Wir stellen Gutscheine für insgesamt 400

Mit dem Fahrrad hinaus ins Grüne

Größte Radtour des Landes führt in den Nationalpark.

Der Zeitpunkt ist ungewöhnlich spät - aber den Hochwassern der Vorjahre geschuldet, den die Organisatoren der Tour de Natur in diesem Jahr durch die Terminverschiebung entgegen wollten: Die traditionelle Tour de Natur

lädt am 10. Juni zum Radeln in die Natur ein. Start ist zehn Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Oder-Center. Auf vier verschiedenen Touren, die von 10 bis 39 Kilometer lang sind, können die Tour-Teilnehmer die Schönheit des unteren Odertals und der umliegenden Gemeinden erleben. Zielpunkt ist traditionell der Criegewener Schlosspark, wo die Tour de Natur mit einem Familienfest im Lenné-Park ausklingt. Für die kulinarische

Umrahmung sorgt die MMM-Kantine. Und den kulturellen Beitrag steuern, wie schon im vergangenen Jahr, die Uckermärkischen Bühnen Schwedt mit ihrem Pippi-Langstrumpf-Stück bei.

Die Tour de Natur gilt mittlerweile als größte Radtour Brandenburgs. Veranstaltet wird sie gemeinsam vom Oder-Center, der Nationalpark-Verwaltung „Unteres Odertal“ und der Märkischen Oderzeitung.



Die Tour de Natur lockt am 10. Juni zur Fahrt in den Nationalpark.

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- **Indianer im Center**
Cowboys gesucht
Aktion braucht Helfer S.3
- **Aus Kellern und Böden**
Buntes Treiben am Center
Flohmarkt kommt nach Schwedt S.5
- **Duftkerzen bei Thalia**
Jetzt auch DVD im Angebot
Thalia erweitert Sortiment S.6

mit der neuen
**bonus
KARTE**



odertaler sammeln und gewinnen!

der aktuelle Monatsgewinn:

1 x Camp David-Einkaufsgutschein
(Wert 200 EUR)

und

1 x Soccx Woman-Einkaufsgutschein
(Wert 200 EUR)

Bonusjahr wird mit attraktiven Preisen zur Erfolgs-Story

Die glückliche Gewinnerin heißt Christiane Behrendt.

Unter den fast dreitausend ausgefüllten Bonuskarten, die im Monat März in die Losbox geworfen wurden, wählte die Glücksfee die Schwedterin Christiane Behrendt aus, die aus den Händen von C & A - Mitarbeiterin Doreen Herrmann Einkaufsgutscheine im Wert von 400 Euro von C & A entgegennahm. „Da hat sich meine Teilnahme an der Bonus-Aktion ja gelohnt“, konstatierte Christiane Behrendt. „Jetzt kann ich mich neu einkleiden.“ Da macht das Shoppen gleich doppelt so viel Spaß“, ergänzte Doreen Herrmann.

„Im Monat Mai gibt es bei unserer Bonus-Aktion auch wieder einen Hauptpreis aus der Modewelt“, kündigt Center Manager Norbert Fels an. Camp David und Socx Woman stellen Einkaufsgutscheine im Wert von je 200 Euro zur Verfügung. „Es lohnt sich also auch weiter-

hin, bei der Bonus-Aktion mitzumachen. Es ist ganz einfach: Odertaler auf die Bonuskarten aufkleben, die es bei den Einkäufen im Oder-Center zum Einkauf dazu gibt. Und dann ein-

fach die ausgefüllten Bonuskarten in die Losbox im Center werfen“, erläutert der Center Manager.

„Jede vollständig ausgefüllte Karte zählt. Wer also viele Odertaler sammelt und möglichst viele

Bonuskarten in die Losbox wirft, erhöht seine Chance auf den monatlichen Hauptgewinn. Und natürlich auch auf den Jahresgewinn, der zum Jahresende ausgelost wird“, erklärt der Center Manager.

Ebenso beliebt wie die Bonus-Aktion ist der Seniorenpass, den es ebenfalls seit Anfang des Jahres im Oder-Center gibt. Menschen, die älter als 65 Jahre sind, können ihn im Center-Management kostenlos erhalten. „Und dann gibt es in zahlreichen Geschäften mittlerweile tolle Angebote für Senioren - zusätzliche Getränke beispielsweise oder kleine Preisnachlässe. Es lohnt also auf jeden Fall, sich den Seniorenpass abzuholen“, ist der Center Manager überzeugt.

Mit beiden Aktionen hat sich das Center im Wettbewerb der Handelslandschaft gut positioniert und seine Position verstärkt. „Wir sind und bleiben die Nr. 1 in der Region und stellen das nicht nur mit unserem qualitativ hochwertigen Service, unseren attraktiven Aktionen, sondern auch mit der Bonus-Aktion und dem Seniorenpass unter Beweis“, sagt Fels.



AUTOPARK GMBH

Wir finanzieren Ihr Auto auch ohne Anzahlung!

*Bei den angegebenen Preisen handelt es sich um den Barzahlungspreis. Wünschen Sie eine Finanzierung über die Santander Consumer Bank, machen wir Ihnen gern ein freibleibendes Angebot. Es sind fahrzeualterabhängige Laufzeiten von 47 bis 96 Monaten möglich. Eine Anzahlung von ca. 25 % des Kaufpreises wird empfohlen. Alle Angaben sind ohne Gewähr, Druckfehler und der Zwischenverkauf sind vorbehalten.

Seit 1993 Ihr kompetenter Gebrauchtwagenhandel zwischen Odercenter und Domäne
Telefon 03332 418022
16303 Schwedt, Handelstraße 5

4.990,- €	4.990,- €										
13.990,- €	9.990,- €	7.990,- €	3.490,- €	12.990,- €	14.990,- €	5.990,- €	9.990,- €	8.990,- €			
7.990,- €	11.990,- €	11.990,- €	11.990,- €	8.990,- €	15.990,- €	11.990,- €	13.990,- €	12.990,- €	12.990,- €	9.990,- €	2.990,- €
8.990,- €	17.990,- €	12.990,- €	16.990,- €	12.990,- €	7.990,- €						
9.990,- €	4.990,- €	16.990,- €	12.990,- €	11.990,- €	7.990,- €						

alle Angebote auch unter www.autopark-schwedt.de



Das Oder-Center ist der Marktplatz Nr. 1 in der Region. Dafür, dass es so bleibt, arbeitet der Vermietungsmanager an langfristigen Konzepten.

„Bei uns im Oder-Center treffen sich regionale Kompetenz und internationales Know how“

Auch in diesem Jahr werden wieder neue Shops im Center einziehen. Wir sprachen darüber mit dem Vermietungs-Manager Hendrik Walther.

Herr Walther, Handel ist Wandel, heißt es. Welchen Wandel wird das Oder-Center in diesem Jahr erleben?

Unter anderem verlässt uns Weltbild. Dafür wird Rossmann seine Fläche erheblich erweitern und sein modernstes Shop-Konzept in Schwedt umsetzen. Darüber hinaus wird es im Herbst noch einige Veränderungen geben, über die ich momentan aber noch nicht sprechen möchte, weil noch nicht unter alle Verträge die erforderlichen Unterschriften gesetzt sind.

Es gibt kein Jahr, in dem nicht Mieter das Center verlassen und neue Namen und Marken auftauchen. Warum ist das so?

Sie haben eingangs sehr treffend gesagt: Handel ist Wandel.

Wir nehmen das sehr ernst. Die Bedürfnisse unserer Besucher ändern sich. Wir müssen den demographischen Wandel im Blick haben. Das heißt, die Bewohner der Region werden immer älter. Es gibt immer weniger junge Menschen. Man mag das bedauern. Aber es ist nun mal ein Fakt. Wir reagieren unter anderem darauf, indem wir die Angebote des Centers auf eine älter werdende Bevölkerung ausrichten. Es wird also auch in der Modebranche entsprechende Veränderungen geben. Das heißt natürlich nicht, dass wir junge Mode künftig nicht mehr anbieten. Es wird sich aber in der Gewichtung etwas ändern.

Und das gilt natürlich nicht nur für die Modebranche, sondern für alle Bereiche in unserem Center. Darüber hinaus gibt es ständig Veränderungen im Handel, weil die Bedürfnisse der Menschen sich ändern. Das müssen wir als Center im Blick haben und schnell darauf reagieren, wenn wir unsere Position als Nr. 1 in der Handelslandschaft der Region sichern und ausbauen wollen.

Wie langfristig stellen Sie sich auf Veränderungen ein?

Wir wissen im Prinzip heute schon, wie unser Center im Jahr 2020 aussehen wird. Es gibt ein Nachvermietungskonzept, in dem die Veränderungen im Branchenmix nicht nur

skizziert, sondern bereits genau durchkalkuliert sind. Dieses Konzept wird im übrigen fortgeschrieben. Auch es folgt ständig dem Motto: Handel ist Wandel.

Leerstand gibt es im Oder-Center, abgesehen von umbaubedingten Pausen bei Mieterwechseln, nicht. Das ist bei anderen Einkaufs-Centern durchaus anders. Worin liegt das Geheimnis des Erfolgs im Oder-Center?

Bei uns vereinigen sich regionale Kompetenz und internationales Know how. Die ECE und die

Metro sind als Gesellschafter des Oder-Centers erfolgreich im internationalen Handelsgeschäft tätig. Ihr Know how und ihre Kontakte stehen uns in Schwedt zur Verfügung. So ist es für uns selbstverständlich, solche starken Partner wie Media Markt, C & A oder H & M vor Ort in Schwedt zu haben. Das ist aber nicht selbstverständlich. Zeigen Sie mir eine Stadt in Deutschland mit 35 000 Einwohnern, in denen diese Handelsketten vor Ort sind. Sie werden nicht allzu viele finden. Auf der anderen Seite haben wir natürlich auch starke regionale Partner, die wir

als Mieter in unser Center holen. Denken Sie in Schwedt an den Juwelier Born oder das Kinderparadies Batke. Das sind regionale Akteure, die sich bewährt haben und die wir mit unserem Know how gern unterstützen. Die regionale Verankerung des Centers zeigt sich im übrigen auch bei der Gestaltung der zahlreichen Aktionen, die wir hier als Highlights setzen. Ob es die Tour de Natur ist, die Weihnachts- und Osterprogramme oder solche Höhepunkte der vergangenen Jahre wie die Oldie-Ausstellung, die Kutschenaktion oder die Blaulicht-Prä-

sentation im vorigen September; ohne die Hilfe der Region, ohne die feste Verankerung des Oder-Centers in der Region wären solche Erfolge gar nicht möglich.

Das Oder-Center sieht sich in seinem Einzugsgebiet interner Konkurrenz gegenüber. Die ECE hat im vergangenen Jahr in Stettin ein großes Center eröffnet, mit dem sich das Oder-Center in seiner Größe nicht messen kann.

Das soll es auch nicht. In der polnischen Hafenmetropole entstand ein Center, das der Größe dieser Stadt angemessen ist. Wir haben im Vorfeld natürlich darauf geachtet, dass das Angebotsprofil dieser beiden Center nicht identisch sein wird, sondern sich ergänzt. Ich sage es mal so: In Stettin ist ein junges, dynamisches Lifestyle-Center entstanden. In Schwedt haben wir ein Familien-Center, das in starkem Maße auch die Aufgabe der Nahversorgung der Bevölkerung erfüllt, wie das beispielsweise bei real,- der Fall ist. Dieses Konzept hat sich als erfolgreich erwiesen. Die Umsätze des Oder-Centers sind auch nach der Eröffnung des Centers in Stettin nicht zurückgegangen, sondern im vergangenen Jahr sogar noch gestiegen. Und auch unsere polnischen Gäste halten uns nach wie vor die Treue und besuchen uns gern und in großer Zahl.



Hendrik Walther ist seit einem Jahr der Vermietungs-Manager des Oder-Centers. Er sorgt dafür, dass der Branchenmix stets stimmt - ein wichtiger Garant für den Erfolg des Centers.

Das perfekte Geschenk: Der Gutschein

Er ist der Dauerbrenner schlechthin: Der Center-Gutschein. „Er ist das perfekte Geschenk, denn er hilft wirklich, fast jeden Wunsch zu erfüllen“, ist Center Manager Norbert Fels überzeugt. Ob bei den zurückliegenden Konfirmationen oder beiden bevorstehenden Schuljahresabschlüssen: Der Center-Gutschein ist ein guter und gern gesehener Begleiter bei den großen Höhepunkten unseres Lebens.

Für eine zusätzliche Bearbeitungspauschale von nur 50 Cent kann er in verschiedenen Höhen im Center-Management erworben werden. Und: Er gilt nicht nur in allen Geschäften des Schwedter Oder-Centers, sondern in den meisten Centern der ECE in ganz Deutschland.

Oder-Center sucht Indianer und Cowboys für seine Sommer-Aktion

Der wilde Westen hält Einzug im Center.

In der Zeit vom 25. Juni bis 7. Juli präsentiert das Oder-Center eine ganz besondere Überraschung, die vor allem die jüngeren Besucher des Centers in ihren Bann ziehen wird. „Die Cowboys und Indianer kommen ins Center, bauen ihre Zelte auf und laden die Kinder zum Mitmachen ein“, erläutert Center Manager Norbert Fels. „Für diese Aktion brauchen wir noch viele Helfer, die gern mitwirken möchten, die Indianerclubs zum Leben zu erwecken und Unterstützung beim Basteln und

Reiten geben“, fügt er hinzu. Interessenten können sich beim Center-Management (03332 43370) oder sich schriftlich an

das Oder-Center, Landgrabenpark 1, 16303 Schwedt bzw. per mail an info@oder-center.de wenden.



Im Sommer lädt das Center zur Cowboy- und Indianer-Aktion ein. Dafür werden noch Helfer gesucht.



Der Center-Gutschein hilft nicht nur, Wünsche zu erfüllen, er ermöglicht es auch, Freude zu schenken.

Größte Radpartie Brandenburgs steigt im Juni

Alle Partner sind wieder an Bord: Tour de Natur wird vom Oder-Center, dem Nationalpark und der MOZ veranstaltet.

„Und es machen auch wieder alle anderen Partner, die wir für dieses Highlight gewonnen haben, mit“, berichtet Jörg Wilke vom Nationalpark „Unteres Odertal“, der gerade die einzelnen Touren plant. „Die MMM-Kantine wird wieder im Criewener Schlosspark für die Versorgung verantwortlich sein. Unserer Partner Werbeprint druckt die Tour-Shirts. Das Tiermotiv, das in diesem Jahr zu sehen sein wird, bleibt wie immer geheim. Die Tour-Mitglieder können sich im Criewener Schlosspark überraschen lassen“, sagt Wilke. Das Schwedter Fahrradhaus wird die Tour mit seiner Reparaturstation begleiten. Und erstmals wird auch ein polnischer Fahrradclub aus dem benachbarten Stettin an der Tour de Natur teilnehmen.

So spät wie in diesem Jahr fand das Radsportereignis übrigens noch nie statt. Am 10. Juni sind die Radler aufgefordert, um zehn Uhr auf dem Parkplatz am Oder-Center zu starten und auf vier unterschiedlichen Routen nach Criewen zu fahren. „Wir haben den Termin deshalb so



Am Sonntag, dem 10. Juni, geht es um 10 Uhr los - zur 18. Tour de Natur, die auf mehreren Strecken durch den Nationalpark führt. Höhepunkt ist das traditionelle Familienfest im Criewener Schlosspark, bei dem unter anderem die Uckermärkischen Bühnen ihr Pippi-Langstrumpf-Stück aufführen werden.

spät gesetzt, weil wir vor wenigen Jahren schlechte Erfahrungen mit dem Frühjahrshochwasser machten und einige Strecken für die Radfahrer sperren muss-

ten“, sagt Wilke. „Deshalb wird die Tour de Natur in diesem Jahr fast schon ein frühsummerliches Ereignis werden. Dem Spaß an der ganzen Sache wird das aber

keinen Abbruch tun“, fügt er hinzu.

Die genauen Routen wird das Oder-Center in Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung

spätestens Mitte Mai bekannt geben. „Im Center werden dann wieder die bekannten Aufsteller stehen, die einen detaillierten Überblick über die zu absolvie-

renden Strecken geben“, erklärt Jörg Wilke.

Auf jeden Fall wird wieder für jede Kondition etwas dabei sein. Die Länge der Strecken differenziert zwischen zehn und 37 Kilometern. „Wer es sportlich mag, fährt auf Umwegen bis zum Ziel, wer sich der Familientour anschließen will, kommt auf ziemlich direktem Wege ins Ziel zum Criewener Schlosspark“, sagt Wilke. Die Touren werden in diesem Jahr stärker als zuvor durch die Dörfer der Region führen. „Die Radler können sozusagen das uckermärkische Landleben aus der Fahrradperspektive erleben“, kommentiert Wilke.

Vor Ort in Criewen wird nicht nur die MMM-Kantine auf die Ausflügler warten. Auch die Uckermärkischen Bühnen Schwedt werden mit ihren Schauspielern vor Ort sein. Im vergangenen Jahr begeisterten die Schwedter Theatermacher mir „Max und Moritz“. In diesem Jahr werden sie die Teilnehmer der Tour de Natur nach Schweden entführen und sie an den Abenteuern von Pippi Langstrumpf teilhaben lassen.

„Ich freue mich jedenfalls schon riesig auf die Tour. Zum einen kann man da mal so richtig die Seele baumeln lassen. Zum anderen finde ich es einfach toll, dass wir hier so eine wunderbare Natur in unserer unmittelbaren Nachbarschaft haben“, sagt Center Manager Norbert Fels. „Und so etwas kann man nur noch an ganz wenigen Orten in Deutschland genießen.“



Franziska sorgte beim Family-Day für Stimmung. Doch nicht nur sie. Es präsentierten sich Vereine und soziale Initiativen der Stadt Schwedt.

„Das ist wirklich eine Stadt für Familien“

Zu diesem Resümee kam Brandenburgs Sozial- und Familienminister Günter Baaske, nachdem er am vergangenen Wochenende den traditionellen family day im Schwedter Oder-Center besucht hatte. Zahlreiche Vereine, Organisationen und Initiativen rund um das Thema Familie hatten sich mit ihrem Angebot im Oder-Center präsentiert und ganz nebenbei ein buntes Bühnenprogramm auf die Beine gestellt. Schwedter Kita-Kinder zeigten ebenso, was

in ihnen steckt wie die Nachwuchs-Schauspieler des traditionsreichen Schwedter Amateurtheaters „Stolperdraht“. „Mit dem family-day geben wir seit Jahren eine Leistungsschau des sozialen Lebens der Stadt. Es ist schon beeindruckend, das Netzwerk zu erleben, das Familien hier in der Region zur Verfügung steht“, freut sich Center Manager Norbert Fels. Die Oderstadt habe sich erneut als lebendige Kommune präsentiert, in der es sich zu leben lohnt.

Azubis zaubern Märchenlandschaften auf die Restaurant-Tische

Traditioneller Leistungsvergleich feiert Jubiläum.

Zum zehnten mal ist das Oder-Center in diesem Jahr am 6. Juni Schauplatz eines einzigartigen Leistungswettstreits, den Auszubildende der Oberstufenzentren Uckermark, Märkisch Oderland und Ost-Prignitz-Ruppin austragen. Angehende Köche und Restaurant-Facharbeiterinnen und Facharbeiter aus den Ausbildungszentren Prenzlau, Neuruppin und Strausberg treffen sich, um vor den Augen der Öffentlichkeit zu zeigen, was sie in Sachen Kochen und Erlebnisgastronomie bereits gelernt haben. In diesem Jahr wird sich die Märchenwelt der Brüder Grimm mit den Anforderungen der modernen Gastronomie treffen, berichtet Berufsschullehrerin Edda Zimmermann vom Oberstufenzentrum Uckermark, die

diesen Wettbewerb seit Jahren organisiert. „Wir haben das Thema Märchen der Brüder Grimm gesetzt - nach denen unsere Azubis sich originelle Kreationen für die Anrichtung eines Vier-Gänge Menüs ausdenken sollen, bei dem es drei miteinander korrespondierende Getränke geben wird“, sagt sie. Die Kochlehrlinge werden darüber hinaus eine Gemüseschnitzerei präsentieren, die sie ebenfalls kreativ gestalten werden. „

Für die angehenden Fachleute in Sachen Gastronomie

und Küchenkunst wird dieser Tag eine besondere Herausforderung sein. „Viele von ihnen werden zum ersten mal unter den Augen der Öffentlichkeit zeigen können, was sie schon gelernt haben“, sagt Edda Zimmermann. „Entsprechend groß ist natürlich die Aufregung. Und entsprechend groß ist natürlich auch der Stolz, wenn sie ihre Aufgabe gemeistert haben“, fügt sie hinzu. Natürlich hofft sie, dass der Wanderpokal des Wettbewerbs, der im vergangenen Jahr nach Neuruppin ging, in diesem Jahr nach Prenzlau geht. „Wir haben uns gut vorbereitet“, verrät sie. „Und wir sind auf jeden Fall stolz, dass wir den Oberstufenzentren der Region das Podium bieten dürfen, sich mit ihrer Leistungsfähigkeit bei uns zu präsentieren“, erklärt Center Manager Norbert Fels. „Demnächst werden in der Region die Fachkräfte knapp. Wenn wir dabei helfen können, dass junge Menschen eine gute Ausbildung absolvieren, sind wir natürlich gern dabei“, fügt er hinzu. „Und jeder junge Mensch, der nach seiner Ausbildung einen guten Job in unserer Region findet, ist ein großer Gewinn für uns alle“, ist der Center Manager überzeugt.





Das Oder-Center und die Bäckerei Schäpe laden am 11. und 12. Mai wieder zum traditionellen Muttertagsbacken ein.

Eine süße Überraschung für die Mütter

Am 11. und 12. Mai laden das Oder-Center und die Bäckerei und Konditorei Schäpe wieder zum traditionellen Muttertagsbacken ein.

Die Kinder können wieder süße Torten für ihre Mütter verzieren, die sie ihnen am Muttertag schenken. Außerdem präsentiert sich am Samstag das Netzwerk für gesunde Kinder Ost-Uckermark mit einem Informationsstand und Spiel- und

Bastelangeboten für Kinder. „Wir nutzen die Gelegenheit, auf uns aufmerksam zu machen und die Menschen über unsere Angebote zu informieren“, berichtet Gabriele Glowinski vom Netzwerk. Über 300 Familien mit kleinen Kindern haben sich mittlerweile diesem Netzwerk angeschlossen, die von 71 Patinnen und Paten bei Fragen rund um das Kindeswohl beraten und betreut werden.



Buntes Treiben auf dem Flohmarkt. In einen solchen wird sich am 17. Mai der Oder-Center-Parkplatz verwandeln. Hier gibt es wirklich alles, was das Herz begehrt und noch viel mehr.

Am 17. Mai wird der Center-Parkplatz zum Flohmarkt.

Hier gibt es alles: von der alten Sammeltasse bis zum Schrauber-Utensil.

fügt Marvin Oetken hinzu. Wer also einmal seinen Keller oder Dachboden gründlich entrümpeln und sich damit noch einen kleinen Nebenverdienst sichern will, kann als Händler bei diesem Flohmarkt in Schwedt teilnehmen.

„Und wer selbst schon mal über einen Flohmarkt gegangen ist, weiß, welche zum Teil unglaublichen Dinge da zu Tage

treten. Alte Schiffskompassens beispielsweise, Mitbringsel von Reisen in die weite Ferne, altes Geschirr, Bilderrahmen, alte Fotos und jede Menge Bücher, Schallplatten und andere Tonträger. Ich kenne nur wenige, die nicht wenigstens irgendeine Kleinigkeit vom Flohmarkt mit nach Hause genommen haben, an denen sie nicht vorbeigehen konnte“, schwärmt Center Ma-

nager Norbert Fels. „Die vielen verschiedenen Verkaufsstände mit dem bunten Sortiment an antiken Waren und Trödel aus Haushalt und der Kinderstube, sowie viele Sammelgegenstände laden zu einem spaßigen Treiben und Stöbern ein. Wir freuen uns auf einen von Freude und Spaß erfüllten, schönen und spannenden Markttag“, sagt Marvin Oetken.

Es wird fast ein bisschen so sein wie auf den großen Flohmärkten der Großstädte, beispielsweise dem Berliner Mauerpark: Am 17. Mai verwandelt sich der Parkplatz des Oder-Center in einen riesigen Flohmarkt. Die Firma Flohmaxx organisiert das gigantische Markttreiben. „Privatleute, Trödler, Antik-, aber auch Neuwarenhändler werden an diesem Tag von 10 bis 17 Uhr vor Ort sein und die unglaublichen Sachen zu Schnäppchenpreisen anbieten“, berichtet Marvin Oetken von Flohmaxx. „Jeder kann ohne Voranmeldung teilnehmen. Die Standvergabe beginnt ab sechs Uhr. Wer also nicht nur als Käufer, sondern selbst als Verkäufer das eigene Handelsgeschick beweisen möchte, ist herzlich eingeladen, an dem Markt teilzunehmen“



Waren aus Haushaltsauflösungen, aus alten Kellern und Dachböden: Hier bleiben keine Wünsche offen. Allein das Stöbern, Gucken, Staunen ist schon ein Wert für sich.

AM 17. MAI IST HERRENTAG –
Verwöhnen Sie Ihren Liebsten mit exklusiven Geschenken aus dem Hause

ariko
Kaffee & Confiserie

Besuchen Sie uns in unseren arko Filialen
Oder Center Schwedt • Pasewalk • Prenzlau • Ueckermünde
www.arko.de

KINDERTAGS PARTY
1. JUNI 2012
ab 9.00 Uhr

Zorbing Bälle
Neptuntaufe
Riesenrutsche
u.a.

U18 - Disco
mit DJ Ballroom Blitz

AQUARIUM
Spiel+Spaß, Schminken, Hüpfburg

9-11 Uhr für alle KITA'S
14-18 Uhr für alle Kinder
16-20 Uhr U18 Disco

UVG STADTWERKE SCHWEDT WOBAG

OBST UND GEMÜSE WOLF

Seit 20 Jahren bieten wir frische Ware mit Geschmacksgarantie (zum Teil unbehandelt).

Spargelmarkt im Oder-Center jeden Donnerstag, Freitag und Sonnabend sowie Mittwoch vor Himmelfahrt

Viele weitere leckere Angebote bieten wir Ihnen in unserem Pavillon auf dem Platz der Befreiung.



Ein Blick in die Puppenstube von damals.

Thalia mit Sortimentserweiterungen am Start

**Buchhändler
überrascht mit DVD
und
Geschenkartikeln**

Thalia hat in den zurückliegenden Monaten sein Sortiment erweitert und liegt in der Publikumsgunst vorn. „Wir haben uns darauf vorbereitet, auch die Kunden von Weltbild bei uns zu begrüßen und uns auf ihre Bedürfnisse eingestellt“, berichtet Filialleiter Ulrich Hemmerling. Weltbild hat das Oder-Center verlassen. Für ein breites An-

gebot an Büchern sorgt Thalia weiterhin in gewohnter Vielfalt und Qualität. Hier kann sich der Besucher in die Welt der Krimis ebenso hineinlesen, wie in die Vielfalt der angebotenen Romane. „Reiseliteratur, Familienbücher, Ratgeber, literarische Klassiker und natürlich die aktuellen Bestseller haben wir in unserem Programm. „Und über unser Bestellsystem kann im Prinzip jedes in den Verlagsprogrammen vorhandene Buch bestellt und in den meisten Fällen am nächsten Tag abgeholt werden“, versichert Ulrich Hemmerling.

Darüber hinaus hat Thalia sein Sortiment deutlich erweitert. „Wir führen jetzt unterschied-

lichste Geschenkartikel in unserem Sortiment. Und die Resonanz unserer Besucher darauf ist großartig“, erklärt Hemmerling. Beispielsweise ist er jetzt weit und breit der einzige Händler, der die einzigartigen Duftkerzen der amerikanischen Marke „Yankee Candle“ im Angebot hat. Und preisgesenkte Taschenbücher gibt es jetzt ebenfalls bei Thalia zu kaufen. Ebenso hat Ulrich Hemmerling sein DVD-Angebot aufgestockt. „Natürlich haben wir, wie es sich für einen Buchhändler gehört, viele Literaturverfilmungen im Angebot, aber auch andere besondere Filme, die nicht gerade zum sogenannten Mainstream gehören, aber dennoch ihr begeistertes Publikum finden. Wer also den besonderen Film sucht, sollte bei uns hereinschauen“, erklärt der Buchhändler. „Er wird garantiert fündig“, fügt Hemmerling hinzu.

Einen bedeutenden Platz nimmt bei Thalia traditionell die Regional-Literatur ein. „Natürlich haben wir den neuesten Kunstführer, der die Besucher der Stadt Schwedt über die Kunstwerke im öffentlichen Raum informiert, im Angebot. Auch die Schwedter Stadtchronik ist in neuester Auflage bei uns erhältlich“, berichtet der Buchhändler. Dazu gibt es Wan-



Duftkerzen der Marke „Yankee Candle“ gehören jetzt ebenfalls zum Sortiment von Thalia. Hemmerling ist der einzige, der diese Attraktion in der Region anbietet.



Der neue Uckermark-Reiseführer informiert auch über die Landesgartenschau Prenzlau, die im kommenden Jahr stattfindet.

der- und Radwanderkarten sowie die neuesten Publikationen über den Nationalpark „Unteres Odertal“. Der neue Uckermark-Reiseführer vom terra-press-Verlag steht ebenfalls in den Regalen. Er informiert erstmals auch über die Highlights, die die Besucher der brandenburgischen Landesgartenschau er-

warten, die im kommenden Jahr erstmals in der Uckermark, in der Kreisstadt Prenzlau, stattfindet. „Und wir bereiten uns schon jetzt auf die Kalendersaison für das Jahr 2013 vor“, versichert Ulrich Hemmerling. Spätestens ab Juli können bei Thalia in Schwedt die Kalender für das kommende Jahr erwor-

ben werden. Die Bandbreite ist wie in jedem Jahr enorm und reicht von Hochglanz-Landschaftskalendern über erotische Impressionen bis hin zu den bequemen Familienplanern, die Platz genug für die einzelnen Aktivitäten und Termine eines jeden Familienmitgliedes bieten und in jede Wohnung gehören.

Rätseln mit dem Kinderparadies: Mitmachen, einschicken, gewinnen

Macht mit! Gewinnt 3 tolle Preise!

Das Große Toys-Quiz

Lösungswort: 5. Spiel des Jahres 2011

1. bekanntes Kartenspiel

2. Hier tanzt Prinzessin ...

3. bekanntes Kartenspiel

4. kreativ mit einem Wasserstift

6. kreatives Konstruktionspielzeug "neu"- Lego kompatibel!!

7. Er verzaubert uns Harry ...

8. Jetzt geht's rund!

9. Modische Monster

Lösungswort 1. Juni - _____

Name: _____

Adresse: _____

Alle diese tollen Trendartikel erhältst Du im **Kinderparadies**

Bitte Quiz mit Lösung im Centerbüro abgeben!

Mitmachen, Knobeln und Gewinnen mit dem Kinderparadies: Einfach oben stehendes Rätsel lösen und die Lösung an das Oder-Center, Centermanagement, Am Landgrabenpark 1, 16303, Stichwort: „Rätsel“. Ausgelost werden drei attraktive Preise des Kinderparadieses.

Hier wird Service in jeglicher Hinsicht groß geschrieben.

Das Oder-Center ist das Service-Center der Region. „Service beginnt bei uns mit den kostenlosen Parkplätzen, was anderswo bei weitem nicht selbstverständlich ist, und hört beim Garderobenservice, den wir neuerdings anbieten, noch lange nicht auf“, erklärt Center Manager Norbert Fels.



Zum Service gehören angenehme Wärme im Winter ebenso wie frische Kühle im Sommer - „eben unser prima Klima, das einen Besuch in unserem Center bei allen Witterungslagen angenehm gestaltet“, sagt Fels. Zudem gibt es im Center verschiedene Service- und Dienstleistungseinrichtungen wie den Schlüssell- und Reparaturdienst

Zum Service des Oder-Center gehört neuerdings auch ein Garderobenservice.

oder das Allianz-Büro, das ebenfalls seit einigen Jahren seinen Sitz im Center-Gebäude hat. „Sauberkeit, Helligkeit und Sicherheit verstehen sich als Service-Leistungen fast von selbst. Aber auch hinter diesen Dienstleistungen steckt ein Team von engagierten Mitarbeitern, das dafür sorgt, das immer alle Böden blank sind, alle Lampen leuchten und unsere Besucher sich sicher durch das Center bewegen können“, sagt Fels. Dazu kommen generationsabhängige Serviceangebote wie den Wickelraum für junge Mütter oder die Einkaufs- und Gehhilfen, die beispielsweise die Apotheke für ältere Bürger anbietet, die nicht mehr ganz so gut zu Fuß sind.

Freifläche vor dem Center wird zur Streetball-Arena

**Traditionsreiches
Turnier gastiert
erneut in Schwedt.**

Am 2. Juni ist es wieder soweit: Die Freifläche vor dem Oder-Center verwandelt sich in eine Streetball-Arena die „Run'n Gun“-Tour, das mobile Streetball-Sport-Projekt der brandenburgischen Sportjugend, gastiert in Schwedt und sucht nach jede Menge Jugendliche, die sich zu Streetball-Mannschaften zusam-

menschließen, um ihre Wettkämpfe vor dem Center auszugetragen. Der Check in in Schwedt beginnt zehn Uhr. In Schwedt beteiligt sich der Basketballverein BG 94 Schwedt an der Ausrichtung dieses Sportereignisses. Ein Team besteht aus 3 Spielern + 1 Ersatzspieler, die Anmeldegebühr beträgt pro Team 5,00 €. Jeder Spieler erhält ein Turnier - T - Shirt der Run'n Gun - Tour. Anmeldungen können über das Centermanagement des Oder-Center oder in der Dreiklang-Sporthalle erfolgen. Hier gibt

es auch die Anmeldeflyer. Anmelden kann man sich ebenfalls über die Brandenburgische Sportjugend, Am Fuchsbau 15a, 14554 Seddiner See. Streetball ist mehr als Sport, Streetball beschreibt ein Lebensgefühl: lässig, cool, unabhängig und spontan sein. „Immer mit der passenden Musik kann überall gespielt werden, wo ein Korb hängt, also auch bei uns“ sagt Center Manager Norbert Fels. Einfache Regeln, Teamgeist und Fairness bestimmen das Match.



Das alljährliche Streetball-Turnier gehört zu den traditionsreichsten Sportveranstaltungen, die in Zusammenarbeit mit dem Oder-Center in Schwedt stattfinden.



Kompetenz in Sachen Regionalgeschichte kommt manchmal auch martialisch daher. Die Landiner Dragoner anlässlich einer Ausstellungseröffnung vor dem Museum.

Das Schwedter Stadtmuseum öffnet seine Schatztruhe im Oder-Center

Im Herbst kommen die Museen der Region ins Center. Das Schwedter Stadtmuseum ist mit dabei.

„Und wir freuen uns, dass wir die Gelegenheit haben, uns mit unseren Angeboten einer breiten Öffentlichkeit im Oder-Center zu präsentieren. Vielleicht findet der eine oder andere, der kein Museumsbesucher ist, unsere Angebote so interessant, dass er doch einmal bei uns vorbeischaut“, sagt Museumsleiterin Anke Grodon.

Das Museum im Herzen der Altstadt präsentiert in einem ehemaligen Bürgerhaus seine Dauerausstellung, aber auch regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen. Reichhaltige Funde der Urgeschichte und frühen Neuzeit sowie Zeugnisse aus dem Mittelalter, der Markgrafzeit, des Tabak- und Fischereigewerbes und des bürgerlichen Lebens im 19./20. Jahrhundert erzählen von der wechselhaften Geschichte der einstigen Ackerbürgerstadt. Der „Schwedter Hocker“, der Herrenmeister des Johanniterordens „Martin Graf von Hohenstein“, die „Prinzen in Preußen und Markgrafen von Brandenburg-Schwedt“ und „Gesichter um 1900“ führen durch die spannende Stadtgeschichte. Sonder-

ausstellungen, Veranstaltungen und Exkursionen, eigene Publikationen sowie ein kleiner Museumsshop bereichern das Angebot.

Einige Schätze, die das Stadtmuseum in seinen Mauern beherbergt, werden im September das Museum verlassen und in einer Präsentation der Museumslandschaft der Region im Oder-Center gezeigt. „Wir öffnen quasi die Schatzkammern der Region für unsere Besucher. Da ist das Schwedter Stadtmuseum natürlich einer unserer wichtigsten Partner“, sagt Center Manager Norbert Fels. Gegenwärtig ist im Schwedter Stadtmuseum eine Sonderausstellung über Philipp Wilhelm zu sehen, der von 1669 bis 1711 lebte und die Stadt Schwedt entscheidend prägte. Der Hohenzollernspross begründete die Markgrafschaft Brandenburg-Schwedt. Mit dieser Sonderausstellung, die noch bis zum 2. September zu sehen ist, beteiligt sich das Stadtmuseum am Friedrichjahr 2012.

Jüdisches Leben

Und noch ein zweites, ebenfalls zum Schwedter Stadtmuseum gehörendes museales Highlight wird sich im Oder-Center präsentieren: die Schwedter Mikwe, das ehemalige jüdische Ritualbad der Oderstadt, die übrigens das einzige noch existierende derartige Ritualbad im Land Brandenburg ist. Mit ihrer Sanierung und deren Eingliederung in die Museumslandschaft der Stadt Schwedt ist nicht nur ein wertvolles Zeugnis jüdischen Lebens wieder erlebbar.



Das Museum nimmt seinen Bildungsauftrag sehr ernst. Schüler können hier kostenfrei die Stadtgeschichte studieren.

Sie beinhaltet auch eine Ausstellung über das jüdische Leben der Stadt. Schwedt gehörte im 18. und 19. Jahrhundert zu den brandenburgischen Städten, in denen ein relativ hoher Anteil jüdischer Bürger lebte. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zählte die Gemeinde etwa 200 Mitglieder. Die Zeit der nationalsozialistischen Diktatur führte zur Vertreibung oder Vernichtung aller Schwedter Juden.

Anders als die Synagoge überstanden das Ritualbad und das Synagogendienerrhaus die Zeit des Nationalsozialismus. 1950 gab die Stadt den jüdischen Friedhof und das Synagogengelände an den Landesverband jüdischer Gemeinden zurück. 1988 beräumten Mitglieder der Kulturbund-Gesellschaft für Denkmalpflege der DDR gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helfern den Kuppelbau der Mikwe von Schutt. „Sie schufen somit erste Voraussetzungen für die spätere Rekonstruktion des Tauchbades“, berichtet Anke

Grodon.

In den Jahren 2008/2009 wurde das Gebäudeensemble rekonstruiert. An den Sanierungskosten von 472 000 Euro beteiligten sich das Land Brandenburg, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und die Stadt Schwedt/Oder. Der Schwedter Rotaryclub sponserte die Außenanlage. Für die Finanzierung des Projektes „Als Schwedt noch jüdische Bürger hatte“, konnte die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und die Stadtparkasse Schwedt gewonnen werden.

2010 eröffnet

Am 4. September 2010, zum Brandenburg-Tag, wurde das Bauensemble offiziell als Einrichtung der Städtischen Museen Schwedt/Oder eröffnet. Zu diesem Zeitpunkt stellten die Projektpartner die Ergebnisse der ersten Projektphase vor. Der Schwerpunkt lag bei der Aufarbeitung und Präsentation der Schicksale ehemaliger jüdischer

Bürger in der Zeit des Nationalsozialismus. Gleichzeitig erfolgte die Einrichtung des Tauchbades mit Garderobebereich. Der Vorwaschbereich wurde mit Waschtisch und Waschgeräten ausgestattet.

Schmuckstück

Ein besonderes Schmuckstück steht im Eingangsbereich: der Schreibtisch „Erinnerung“. Der daran befestigte gusseiserne Träger wurde bei Schachtarbeiten an der Stadtmauer gefunden und im Stadtmuseum abgegeben. Er diente einst als Stütze der Frauempore in der Synagoge. Ein weiteres neues Ausstellungsobjekt ist die Vergrößerung eines Details der Schrägluftbildaufnahme an der Stadtmauer gefunden und im Stadtmuseum abgegeben. Er diente einst als Stütze der Frauempore in der Synagoge. Ein weiteres neues Ausstellungsobjekt ist die Vergrößerung eines Details der Schrägluftbildaufnahme an der Stadtmauer gefunden und im Stadtmuseum abgegeben. Er diente einst als Stütze der Frauempore in der Synagoge. Auf dem vergrößerten Stadtplan von 1911 kann nachvollzogen werden, wo jüdische Familien in Schwedt gewohnt und welchen Beruf sie ausgeübt haben. Im Synagogendienerrhaus lädt die Schauwand „Entdeckungen“ dazu ein, Ritualien und ihre Aufgaben kennenzulernen. Zeichnungen aus der Grafikkarte von Wilhelm Tiedemann geben einen bildlichen Einblick in das rituelle jüdische Leben. Eine kleine Besucherbibliothek mit jüdischer Literatur lädt zum Verweilen und Nachschlagen ein.

In ihren kommenden Ausgaben wird die Center-Zeitung weitere museale Highlights der Region vorstellen, die im Herbst in den Ladenpassagen des Oder-Center zu sehen sein werden.

Alles, was
Recht ist

Was in Sachen Recht bei Facebook zu beachten ist

Erstmals ist jetzt die richterliche Beschlagnahme eines Facebook-Accounts in die Schlagzeilen der Medien geraten. Ein Amtsrichter aus Reutlingen wollte in einem Strafverfahren herausfinden, ob der 20-jährige Angeklagte einem Kumpel den entscheidenden Tipp für einen Einbruch in einem Facebook-Chat gegeben hatte. Das Gericht betrat damit Neuland und hatte zur Durchsetzung des Beschlusses ein Rechtshilfeersuchen nach Irland geschickt. Zwischenzeitlich signalisierte der Angeklagte Bereitschaft, die Profildaten freiwillig preiszugeben, so dass es auf die Durchsetzung des Beschlusses in diesem konkreten Fall nicht mehr ankommt.

Ein Schüler, der von seinen Mitschülern per Facebook gemobbt und gepeinigt wurde, durfte in die Parallelklasse überwiesen werden. Davon geht das Verwaltungsgericht Köln jedenfalls im einstweiligen Verfahren aus (Az. 10 L 488/11).

Facebook bietet Kriminellen und anderen Menschen auf Abwegen nicht nur Beihilfeleistungen zum Wohnungseinbruchsdiebstahl und Mobbing. Beispielsweise ermöglicht das soziale Netzwerk auch bandenmäßiges Schwarzfahren: Zumindest sieht das der Verband deutscher Verkehrsunternehmen so. Er prangerte erst jüngst an, dass Fahrgäste sich über soziale Netzwerke vor aktuellen Kontrollen der Fahrkarten im Öffentlichen Personennahverkehr warnen.

Mehr Beachtung fand die Entscheidung des Landgerichts Berlin zu Facebooks – zwischenzeitlich geänderten – Freundfinder. Die Funktion, E-Mail-Adressen zu importieren und Einladungen auch an diejenigen zu schicken, die noch kein Facebook-Konto unterhalten, hat das Gericht als unzumutbare Belästigung der Empfänger gemäß § 7 II Nr. 3 UWG angesehen.

Haben Sie Fragen zum Internetrecht oder eine Abmahnung erhalten ist Ihr Ansprechpartner in der Region Rechtsanwalt Charles Dreydorff.



Das jüdische Ritualbad wurde saniert und zeugt von der jüdischen Geschichte der Stadt Schwedt.



Idylle im Innenhof des Museums: Hier wird auch gefeiert.

RECHTSANWALTSKANZLEI
CHARLES
DREYDORFF

INTERNETRECHT
STRAFRECHT
FAMILIENRECHT
VERKEHRSRECHT
RECHTSSCHUTZ

Flinkenberg 27
16303 Schwedt/Oder
Telefon 03332 338348
Telefax 03332 338349
kanzlei@ra-dreydorff.de

www.ra-dreydorff.de

Energie-Deal mit den Stadtwerken ist perfekt

Langzeit-Vertrag gibt beiden Partnern die nötige Sicherheit.

Heute ist der Energie-Deal zwischen dem Oder-Center und den Schwedter Stadtwerken perfekt. Beide Seiten starten heute die neuen Anlagen, mit denen die Stadtwerke das Center die nächsten 15 Jahre lang mit Fernwärme und Gas beliefern wird. Dafür haben die Stadtwerke 750 000 Euro in die dafür erforderliche Technik im Oder-Center investiert. Nun ist es möglich, auch das Center mit Fernwärme zu versorgen, die im Industriekraftwerk der Schwedter Raffinerie an die Stadtwerke geliefert wird. Auch die erdgasbetriebenen Kälteerzeuger wurden erneuert und liefern weiterhin die kühle Luft für das Center.

„Mit diesem Geschäft besinnen wir uns auf die Stärken unserer Region und haben einen regionalen Partner ins Boot geholt, der langfristig eine stabile Energielieferung für uns sichert“, freut sich Center Manager Norbert Fels. „Und uns ist es gelungen, einen Großkunden langfristig an uns zu binden, der für einen nennenswerten Verbrauch sorgt und der schon lange ein wertvoller Partner für uns ist“, fügt Stadtwerke-Geschäftsführer Helmut Preuße hinzu.

Immerhin pflegen beide Partner schon seit vielen Jahren eine wertvolle Zusammenarbeit. Die Stadtwerke gehören beispielsweise zu den Sponsoren der



Neue Energietechnik für das Oder-Center: Die Stadtwerke investierten 750 000 Euro, um das Center künftig mit Fernwärme und Gas für die Kälte- und Klimaanlage beliefern zu können.

Schwedter Eisbahn, die in der Vorweihnachtszeit das Weihnachtsprogramm des Centers komplettiert und aus dem Freizeitangebot der Stadt mittler-

weile nicht mehr wegzudenken ist.

Mit der Umstellung der Energieversorgung des Centers durch die Stadtwerke verbessert sich

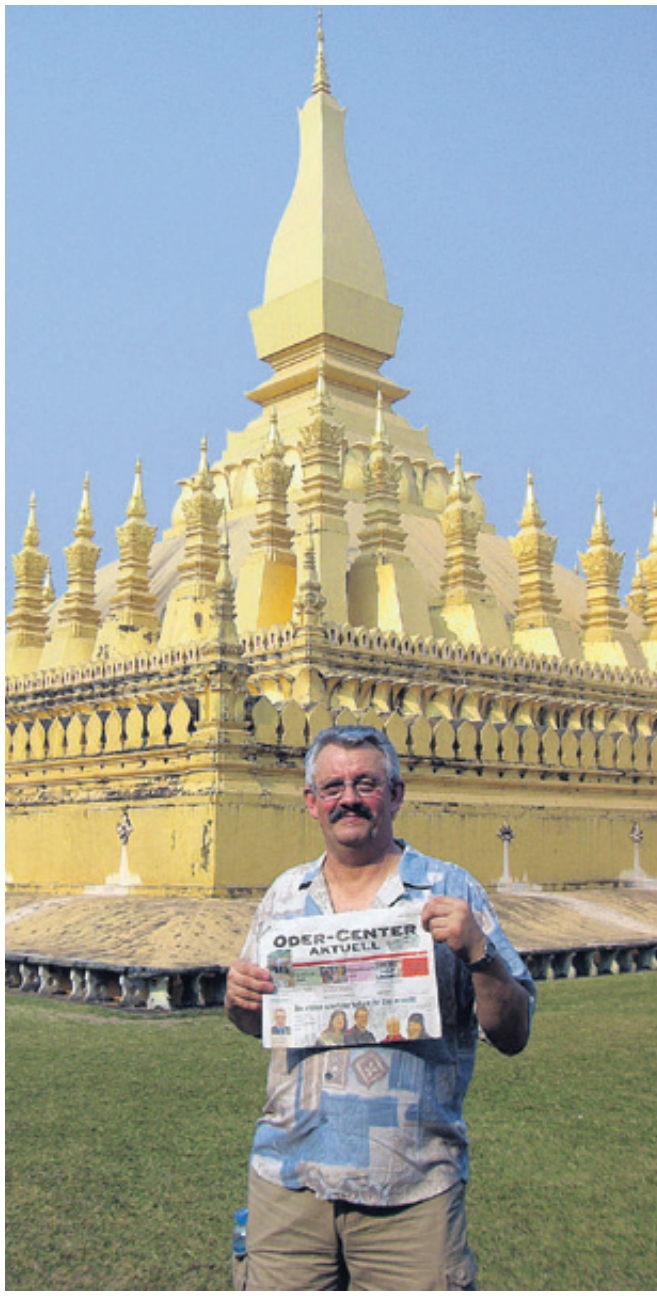
auch die Energiebilanz im Oder-Center deutlich. Durch den Fernwärme-Einsatz verringert sich die Kohlendioxid-Emission jährlich um mehr als 200 Ton-

nen, informiert Helmut Preuße. Bislang hatte das Center ca. 530 Tonnen Kohlendioxid produziert. Künftig werden es nur ca. 330 Tonnen pro Jahr sein. „Um

einmal deutlich zu machen, was das bedeutet, möchte ich einmal einen Vergleich ziehen“, sagt Center Manager Norbert Fels. Ein Liter CO₂ wiegt 1,96 Gramm. Demnach hat ein Kilogramm CO₂ ein Volumen von 509 Litern. Da ein handelsüblicher Luftballon ein Volumen von etwa 2,5 Litern fasst, könnte man mit einem Kilogramm CO₂ etwa 204 Ballons befüllen.“, sagt er. Durchschnittlich verursache jeder Mensch in Deutschland etwa 30 Kilogramm CO₂ pro Tag. Das entspreche einem Volumen von über 6000 Luftballons. „Mit der Menge CO₂, die wir künftig im Oder-Center einsparen werden, könnten also 45 Millionen Luftballons aufgepustet werden“, sagt er. „Also haben wir auch in ökologischer Sicht durch die Kooperation mit den Stadtwerken einen großen Gewinn erzielt.“

Mit der erfolgreichen Kooperation beider Partner würden nicht zuletzt heimische Wirtschaftskreisläufe gestärkt, bekräftigen beide Partner. „Das Oder-Center erweist sich hier einmal mehr als wichtiger Wirtschaftsfaktor in unserer Stadt, der als Handelsmagnet nicht nur unzählige Menschen anzieht, sondern auch Aufträge für regionale Firmen auslöst“, erklärt Preuße. „Im Prinzip ist hier eine typische Win-Win-Situation entstanden“, fügt Norbert Fels hinzu. „Die Stadtwerke haben bei uns investiert. Wir sind damit in Sachen Energie auf dem neuesten Stand der Technik. Und die Stadtwerke haben mindestens 15 Jahre lang einen Energieabnehmer, auf den sie sich hundertprozentig verlassen können.“

Mit der Center-Zeitung unterwegs



Józef Lázár aus Gartz war drei Wochen lang in Asien auf Reisen und vergaß natürlich nicht, auch die Center-Zeitung mitzunehmen.

Józef Lázár aus Gartz begab sich auf eine dreiwöchige Reise nach Laos, Kambodscha und Vietnam - „und es war ein wunderschöner Urlaub“, sagt der Gartzler. Unvergessliche Eindrücke und Erlebnisse bleiben ihm. Und er vergaß auch nicht, die Oder-Center-Zeitung mitzunehmen und sich mit ihr fotografieren zu lassen. Jetzt kann er sich auf einen Gutscheine freuen.

Das Center schickt seine Zeitung schon seit vielen Jahren auf Reisen. „Mit der Center-Zeitung unterwegs“ ist eine der traditionsreichsten Rubriken unseres Blattes. So war die Center-Zeitung bereits nahezu auf allen Kontinenten unterwegs, hat Berge bestiegen, atemberaubende Aussichten genossen, fast alle Weltwunder gesehen und war sogar schon im Taucheinsatz. Eingeschweißt in Folie wurde sie beim Tauchgang fotografiert. So hat die Redaktion überhaupt keinen Grund, über Fernweh zu klagen. Und auch künftig werden wir die Center-Zeitung mit unseren Lesern auf Reisen in die weite Welt schicken. „Wir freuen uns natürlich über die Reiseberichte, über die tollen Impressionen. Und wir freuen uns auch, dass die Reisenden zurückkehren und sich in ihrer Heimatregion wohlfühlen“, sagt Center Manager Norbert Fels. „Und zum Wohlfühlen tragen wir gern bei.“



Rosi wird heiraten. Sie war die erste Frau, die per Center-Zeitung einen Heiratsantrag gestellt hat. Ihr Harald hat ihn erhört und Ja gesagt. Die Botschaft erreichte ihn im Auto - ein Freund rief ihn an und sagte: Guck mal in die Center-Zeitung.

Nach dem Antrag in der Center Zeitung: Rosi wird heiraten

Und alle freuen sich mit ihr: In der letzten Ausgabe der Oder-Center-Zeitung stellte Mago-Verkäuferin Rosi ihrem langjährigen Freund einen Heiratsantrag. „Ich hatte mich durch die Hochzeitsmesse im Center inspirieren lassen“, berichtet Rosi. Und sich gedacht, dass es einmalig und einzigartig wäre, ihrem Schatz per Zeitungsartikel einen Heiratsantrag zu machen.

Unsere Redaktion hatte ihre Bitte erhört und ihren Heiratsantrag in der letzten Ausgabe der Center-Zeitung veröffentlicht. Mit einem phänomenalen Erfolg: Rosemarie Fenger wird heiraten! „Mein Schatz war an dem Tag, als die Center-Zeitung

erschien, mit dem Auto in Richtung Neubrandenburg unterwegs“, berichtet sie. „Plötzlich rief ein Freund ihn an und sagte: Hast Du die Zeitung heute schon gelesen? Du hast einen Heiratsantrag in der Zeitung! Da musste er erst einmal rechts ranfahren“, erinnert sie sich. „Und dann hat er natürlich gleich Ja gesagt. Ich bin glücklich.“

Der Termin für die Hochzeit wird natürlich geheim gehalten. „Aber die Center-Zeitung, die mir zu meinem Glück verholfen hat, darf natürlich dabei sein“, verrät Rosi. Und anschließend geht es in die Flitterwochen. „Wohin wir genau fahren, bleibt natürlich auch unser Geheimnis.

Auf jeden Fall geht es dorthin, wo es warm ist“, verrät sie. Rosemarie Fenger war erst im vergangenen Jahr zur besten Verkäuferin des Oder-Centers gewählt worden. Den Besuchern des Oder-Centers gefiel vor allem, dass sie ihr Herz auf ihrer Zunge trägt. „Und mir ist es wichtig, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, sie kennenzulernen und nicht einfach nur Fleisch, Wurst und Buletten zu verkaufen“, sagt sie. Mit ihrem öffentlichen Heiratsantrag hat sie die Center-Besucher an ihrem Glück teilhaben lassen. Und die Center-Zeitung wird auch von ihrer Hochzeit berichten.